



Hinweise zu den Gänse- & Schwänen-Zählungen in Brandenburg und zum Ausfüllen der Zählunterlagen

Thomas Heinicke, Simone Müller & Bernd Litzkow

Einführung

Im Zuge der Übernahme der Koordination der Wasservogel- und Gänsezählungen in Brandenburg durch die ABBO sind jetzt die folgenden Koordinatoren für die Gänse- & Schwänenzählung zuständig:

- Thomas Heinicke in West-Brandenburg
- Simone Müller in Ost-Brandenburg
- Bernd Litzkow in Süd-Brandenburg

Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, werden seit kurzem die Gänse und Schwäne in Brandenburg in einem Monitoring-Programm gebündelt, was aus der regelmäßigen Vergesellschaftung an Schlafplätzen und Nahrungsflächen resultiert und zugleich der Umsetzung bundesweiter Vorgaben entspricht.

Daneben haben sich die Koordinatoren in Brandenburg zum Ziel gesetzt, die bisherigen Zählungen entsprechend einer bundesweiten Neuausrichtung dieses Monitoring-Moduls schrittweise neu zu strukturieren und zu qualifizieren. Hierzu sollen neben einer Verbesserung der traditionell durchgeführten Schlafplatzerfassungen durch Nutzung spezieller Schlafplatz-Zählbögen als Ergänzung schrittweise in den wichtigsten Gänse- und Schwänenrastgebieten in Brandenburg Feldzählungen mit entsprechenden Feldzählbögen eingeführt werden. Beide Teilprojekte werden im Folgenden näher erläutert.

Schlafplatzzählung

In einem ersten Schritt sollen analog zur Wasservogelzählung für jeden Schlafplatz eigene Zählbögen eingeführt werden.

Neben allgemeinen Angaben zur Zählung und zu den Gesamtzahlen bitten wir darum, auch die Hauptabflugrichtungen und zugehörige Truppstärken (als Summe pro Art und Richtung) in der Tabelle für Einzelbeobachtungen zu notieren und diese auch in die auf der Rückseite des Zählbogens befindliche Gebietskarte mit Pfeilen und Nummern einzutragen. Zudem bitten wir auch um Eintragung der Lage der Schlafplätze.

Hintergrund der Angaben zur Lage der Schlafplätze sind Informationen für einen besseren Schutz der Schlafplätze durch Einrichtung von Ruhe- bzw. Schutzzonen im Zuge von Managementplanungen.

Die Abflugrichtungen dienen primär der Zuordnung von Vögeln auf Nahrungsflächen zu den entsprechenden Schlafplätzen bei kombinierten Schlafplatz- und Feldzählungen. Die Informationen ermöglichen darüber hinaus aber auch Aussagen zu regelmäßig genutzten Flugkorridoren zwischen Schlafplätzen und Nahrungsgebieten. Dies ist gerade aktuell von enormer Wichtigkeit, z.B. im Zusammenhang mit Windkraftplanungen im Land Brandenburg. Nur durch genaue Angaben zur Gänse- und Schwänenrast können wichtige Rastgebiete dauerhaft von Windkraftanlagen freigehalten werden!

Neu ist zudem die Abfrage von Schwänen-Schlafplätzen, wobei die Schwäne aber oftmals gemeinsame Schlafgewässer mit den Gänsen aufsuchen. Optional ist dagegen die Angabe, ob auch Kraniche die erfassten Schlafplätze nutzen.

Wichtig: Bitte nutzen Sie für Gänse- & Schwänen-Schlafplätze künftig die gebietsspezifischen Zählbögen und nicht mehr, wie bisher teilweise praktiziert, die Wasservogelzählbögen.

Feldzählung

In einem zweiten Schritt ist angedacht, in den wichtigsten Gänse- und Schwänenrastgebieten Brandenburgs Feldzählungen als Tageserfassungen in den Nahrungsgebieten einzuführen. In einzelnen Regionen wird dies bereits mit Erfolg praktiziert (z.B. Elbe und Untere Havel).

Primär sollen die Feldzählungen zu einer systematischen Auszählung der Gänsetrupps nach Arten (Saat- und Blässgans) und wenn möglich, auch nach Wald- und Tundrasaatgans genutzt werden. Anhand ausreichend großer Stichproben werden erst dann Hochrechnungen der zahlreichen unbestimmten Gänse bei den Schlafplatzzählungen ermöglicht. Sekundär lassen sich damit aber auch wichtige Erkenntnisse zur Raum- und Habitatnutzung gewinnen, die u.a. in direkte Schutzbemühungen einfließen sollen.

In Vorbereitung der Feldzählungen wurden von den Koordinatoren in Ergänzung zu den bestehenden Schlafplätzen und Wasservogelzählgebieten separate Zählgebiete in Feldgebieten kartographisch abgegrenzt. Die Abgrenzung orientiert sich dabei an den Grenzen der EU-

Vogelschutzgebiete, NSG und der Großschutzgebiete im Land Brandenburg sowie an markanten Strukturen in der Landschaft (v.a. Straßen, Eisenbahnlinien, Waldgebiete). Jeder Feldzählbogen ist daher gebietsspezifisch und ermöglicht damit immer wieder die Kontrolle derselben Gebietskulisse.

Neben allgemeinen Angaben zur Zählung und zu den Gesamtzahlen im Zählgebiet bitten wir darum, die einzelnen Rasttrupps in der Tabelle für Einzelbeobachtungen separat mit Uhrzeit zu notieren und gleichzeitig mit der betreffenden Nummerierung auch in die auf der Rückseite des Zählbogens befindliche Gebietskarte einzutragen. Bitte notieren Sie auch pro Trupp Angaben zu den Nahrungshabitaten, um später Angaben zu regionalen und landesweiten Nahrungspräferenzen der einzelnen Arten ermöglichen zu können.

Für die Schwäne bitten wir zusätzlich um regelmäßige Auszählung der Jungvogelanteile. Auch für Gänse sind solche Angaben sehr erwünscht, aber obligatorisch.

Optional sind dagegen Angaben zu rastenden Kranichen sowie Kiebitzen und Goldregenpfeifern.

Wichtig: Bitte nutzen Sie für auf Feldflächen abseits der Rastgewässer der Wasservogelzählung rastende Gänse & Schwäne künftig die gebietsspezifischen Feldzählbögen und vermeiden Sie einen gleichzeitigen Eintrag auf den Wasservogelzählbögen. Bei der WVZ sollen nur auf Gewässern rastende Vögel erfasst werden! Solange es noch keine Feldzählbögen für ihr Gebiet gibt, bitte die Trupps auf Nahrungsflächen im Bemerkungsfeld des WVZ-Bogens notieren.

Graugans-Erfassung im September

Während des September-Zähltermins ist es nicht unbedingt notwendig, Schlafplatzzählungen oder sogar aufwendigere Feldzählungen zur Erfassung der Graugänse durchzuführen. Durch ihr spezifisches Verhalten (Nahrungssuche nur in den Morgen- und Abendstunden, ausgedehnte Tagesrast ab Mittag bis späten Nachmittag) lassen sich die Vögel sehr gut tagsüber an den Sammelplätzen erfassen. Hierzu ist es lediglich notwendig, den Zählzeitpunkt der Wasservogel- bzw. Gänsezählung vom Vormittag auf die Mittagsstunden oder noch günstiger den Nachmittag zu verlegen.

Zusatzerfassungen

Da maximale Rastbestände von Gänsen und Schwänen oftmals außerhalb der Zähltermine liegen, sind wir zur Ermittlung der Bedeutung einzelner Gebiete sehr an zusätzlichen Beobachtungen sowohl von Schlafplätzen als auch von Feldflächen interessiert. Hierzu können einerseits die gebietsspezifischen Schlafplatz- bzw.

Feldzählbögen genutzt werden, die dann mit dem Hinweis „Zusatzzählung“ gekennzeichnet werden sollten. Daneben können Sie aber auch den tabellarischen Bogen für Zusatzbeobachtungen nutzen.

Hinweise zu den Zählungen

Zählgebietsgrenzen

Um die langfristige Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten, ist es unabdingbar, die jeweiligen Gebiete möglichst vollständig zu erfassen. Beobachtungen außerhalb der Grenzen sollten separat notiert werden, da diese Flächen zu einem anderen Gebiet gehören.

Zähltermin

Die Zähltermine sind identisch mit denen der (internationalen) Wasservogelzählungen, so dass diese gemeinsam durchgeführt werden können. In Brandenburg besonders wichtig sind die Zählungen **Mitte September** (Graugans), **Mitte November** (Saat- und Blässgans), **Mitte Januar** (alle Arten) sowie **Mitte März** in Weißwangengans-Rastgebieten.

Da in einzelnen Großschutzgebieten z.T. hauptamtliche Zähler beteiligt sind, werden solche Gebiete i.d.R. montags erfasst. Die ehrenamtlichen Zähler werden daher gebeten, möglichst sonntags zu zählen, um die Zeitspanne der Zählungen möglichst gering zu halten. Bei ungünstiger Witterung oder Termenschwierigkeiten kann aber auch auf Samstag oder Dienstag ausgewichen werden; größere Abweichungen sollten aufgrund der Mobilität der Tiere jedoch vermieden werden!

Tageszeit

Mit den Zählungen auf den Feldflächen sollte erst ab einer Stunde nach Sonnenaufgang begonnen werden, damit der Zug von den Schlafplätzen zu den Nahrungsflächen möglichst abgeschlossen ist. Spätestens eine Stunde vor Sonnenuntergang sollten die Zählungen im Feld abgeschlossen sein. Schlafplatzzählungen sollten grundsätzlich beim Morgenabflug durchgeführt werden. Dabei ist es ratsam, eine Stunde vor Sonnenaufgang zählbereit am Gewässer zu sein, da dann in der Regel noch alle Individuen dort versammelt sind.

Welche Arten werden notiert?

Im Rahmen der Erfassungen werden alle Gänse, Halbgänse und Schwäne (auch nicht-heimische Arten) gezählt. Die Brandgans zählt nicht zum Artenspektrum.

Optional sind dagegen Angaben zu Kranich, Kiebitz und Goldregenpfeifer.

Welche Individuen gehören zu meinem Zählgebiet?

Zum Bestand des Gebietes zählen nur Individuen, die sich innerhalb der Grenzen des Zählgebiets aufhalten. Überfliegende Trupps werden bei der Gebietssumme nicht mitgerechnet (wohl aber gezählt und separat notiert, siehe „Ausfüllen des Zählbogens“). Fliegen Trupps aus dem Gebiet ab oder ein, so werden diese dem Zählgebiet zugeschlagen, aber eine Notiz angelegt, wann der Trupp auf- oder einflog (inkl. Himmelsrichtung), damit Doppelerfassungen im Nachhinein durch Rücksprache mit den Zählern der Nachbargebiete ermittelt werden können. Wer mehrere benachbarte Gebiete zählt, sollte derartige Korrekturen selbst vornehmen.

Was tun, wenn ich an den vorgesehenen Zähltagen verhindert bin?

Ist im Voraus absehbar, dass Sie die Zählung nicht innerhalb von ± 2 Tage um den Zähltermin (Sa./So.) durchführen können, sollten Sie möglichst selbstständig eine Ersatzperson suchen. Andernfalls melden Sie sich so frühzeitig wie möglich bei einem der Koordinatoren. Können Sie bei sehr kurzfristigen Ausfällen (z.B. am Zählwochenende selbst) keinen Ersatz finden, sollten Sie die Zählung selbstständig so zeitnah wie möglich nachholen. Zählungen sollten wirklich nur in Ausnahmefällen ausfallen – jeder Mosaikstein im zusammenhängenden Zählgebietsnetz zählt!

Ausfüllen des Zählbogens

Keine Zählung oder Nullzählung

Wenn ein Gebiet aufgesucht wurde, dort aber keine Gänse oder Schwäne angetroffen wurden, handelt es sich um eine Nullzählung. Bitte dann unbedingt einen Bogen ausfüllen und einschicken. Falls Sie ein Gebiet nicht erfassen konnten, geben

Zwei Beispiele

1. Sie beobachten 400 Bläss- und 50 Tundrasaatgänse (*rossicus*) sowie eine Graugans auf Grünland. In der Karte markieren Sie den Trupp mit einem X und versehen ihn mit einer „1“. In der Tabelle tragen Sie in der ersten Zeile unter Nr. ebenfalls die „1“ ein. Bei Art „BLG“, bei Anzahl „400“, bei Habitat „GRL“. Entsprechendes für die Saatgänse. Unter Bemerkungen fügen Sie hinzu „mit 1 Graugans“ (bei ausreichend Platz ggf. eigene Zeile).

2. 50 Gänse überfliegen um 13.10 Uhr das Gebiet nach SW ohne dass Sie diese genauer bestimmen können. In der Karte tragen Sie dazu eine „2“ und einen Pfeil in Flugrichtung ein. In die Tabelle schreiben Sie ebenfalls die „2“, unter Art „GXX“, unter Anzahl „50“, Habitat bleibt frei und unter Bemerkungen geben Sie an „13:10 Uhr -> SW“ sowie alles weitere, was zur Interpretation von Bedeutung sein könnte (z.B. ob es sich vermutlich um Zug handelte).

Nahe beieinander liegende Trupps können bei gleicher Habitatnutzung auch zusammengefasst werden.

Sie dies bitte durch Ankreuzen von „keine Zählung“ an oder teilen dies dem Koordinator formlos mit.

Beobachtungsbedingungen

Falls ungünstige Beobachtungsbedingungen (... da z.B. schlechte Sicht, Störungen, starker Wind, kein Spektiv verfügbar) auftraten, die einen deutlichen Einfluss auf die angegebenen Bestände haben könnten, bitte diese stichwortartig aufführen.

Bemerkungen

Bitte fassen Sie weitere Bemerkungen möglichst stichwortartig zusammen. Bitte geben Sie hier auch an, wenn nicht das gesamte Gebiet erfasst werden konnte. Bitte notieren Sie auch Ablesungen markierter Tiere!

Altersverhältnis bei Schwänen

Priorität hat immer die Gesamtzahl im Gebiet rastender Tiere. Eine Auszählung der Jungvögel sollte daher nur bei ausreichender Zeit erfolgen! Da z.B. aus Zeitgründen nur ein Teil der Schwäne nach Alter differenziert werden kann, müssen „adult“ und „juv.“ nicht gleich der Gesamtsumme sein. Unterschieden wird nur nach Alttieren und Vögeln in ihrem ersten Lebensjahr. Zweijährige Vögel werden den Altvögeln zugerechnet.

Rückseite des Zählbogens

In der Karte des Zählgebietes werden alle Einzelbeobachtungen punktgenau mit Kreuzchen (bzw. Pfeil bei fliegenden Trupps) und fortlaufender Nummer eingetragen. Falls die Tabelle nicht ausreicht, bitte nach gleichem Muster auf einem zusätzlichen Blatt angeben und an den Bogen heften. Jede Zeile entspricht dabei einer Eintragung in der Karte.

Empfohlene Abkürzungen

Artkürzel	GXX Unbestimmte Gänse
HÖS Höckerschwan	SBX Saat-/Blässgans
ZWS Zwergschwan	KRA Kranich
SIS Singschwan	KI Kiebitz
ZSX Zwerg-/Singschwan	GOR Goldregenpfeifer
SXX Unbestimmter Schwan	
	Habitatkürzel
TRS Trauerschwan	GRL Grünland
SGA Saatgans unbest.	GRW Grünland
SGr Saatgans <i>rossicus</i>	überschwemmt
SGf Saatgans <i>fabalis</i>	WIG Wintergetreide
KUG Kurzschnabelgans	RAP Raps
BLG Blässgans	MST Maisstoppel
ZWG Zwerggans	GST Getreidestoppel
GRA Graugans	RST Rübenstoppel
STG Streifengans	KST Kartoffelstoppel
SCG Schneegans	RAS Rapsstoppel
KAN Kanadagans	WAS Gewässer
WWG Weißwangengans	ACK Schwarzsacker
RIG Ringelgans	BRa Brache
RHG Rothalsgans	SON Sonstige oder
NIG Nilgans	unbekannt (bitte versuchen
ROG Rostgans	zu beschreiben)